




# ROVDJURSCENTRET DE 5 STORA

## Willkommen im Großen Karnivore Center!

Das Große Karnivore Center ist ein Informationszentrum, das über die "Fünf Große" in Schweden informiert: Bär, Wolf, Vielfraß, Luchs - und Mensch.

Nach vielen Jahren der Verfolgung waren die vierbeinigen Fleischfresser in Schweden fast ausgestorben - aber jetzt sind sie zurück - und das weckt bei den Menschen viel Gefühle.

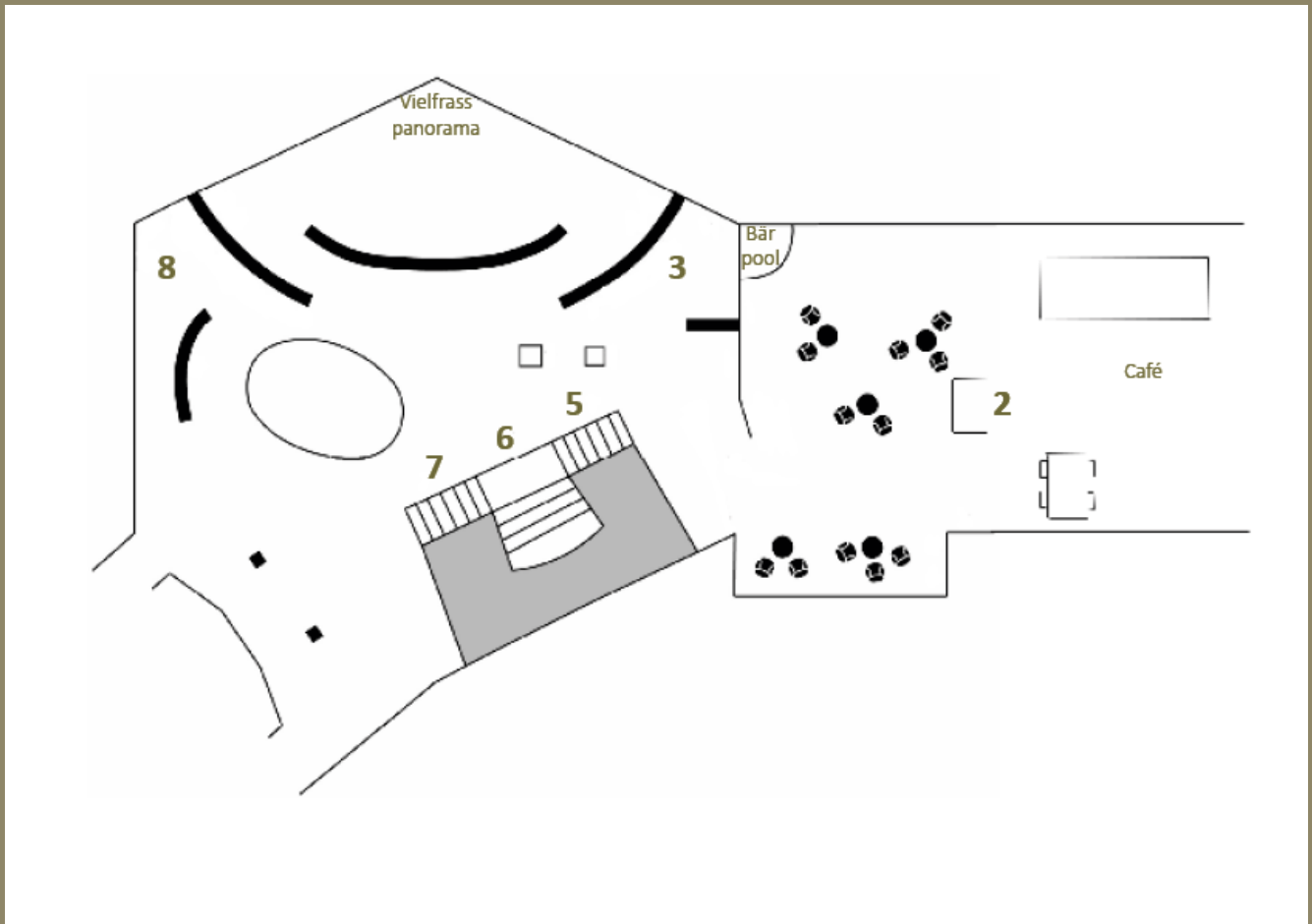
Dass es Raubtiere in Schweden gibt, wird vom Parlament bestimmt, aber die Leute streiten darüber, wie viele sie sein sollen und wo sie leben dürfen.



Hier im Großen Karnivore Center können Sie mehr über die großen fünf Fleischfresser erfahren und Ihre eigene Meinung bilden.



# Obergeschoss



## 2. Der Mensch (*Homo sapiens*)

### Erwachsenes Weibchen in Winterpelz

**Länge:** 150 – 210 cm

**Gewicht:** 45 – 120 kg. Rekordexemplare bis zu 250 kg.

**Paarungszeit:** Januar – Dezember (rund um die Uhr)

**Anzahl der Jungen:** Meistens 1, manchmal 2 oder mehr.

**Aussehen:** Große Abwechslungen in Größe und Form. Hautfarbe von hellrosa bis dunkel braun.

**Verbreitung:** Das meist verbreitete Raubtier der Erde. Lebt in allen Klimazonen und in den meisten Umweltbezirken. Verbreitet sich konzentriert nach Großstädten, Küstengebiete und fruchtbare Landwirtschaftsgebiete.

### **Anzahl (2015):**

In Schweden: 9 851 000

In der ganzen Welt: 7 300 000 000

**Benehmen:**

Feste, von oben gesteuerte soziale Organisation, in der einige wenige fast jede Macht und Reichtum besitzen.

Bilden Paare, die den Kern einer Sippe oder Familiengruppe ausmachen. Manchmal spaltete sich das Paar, und einige bekamen einen neuen Partner.

Deren Höhle ist trocken und warm und gestaltet sich in kleine, kubische Räumlichkeiten.

Bewegen sich aufrecht auf den Hinterbeinen.

Normale Geschwindigkeit beim Gehen etwa 5 Stundenkilometer.

Sie können in Bäume klettern, jedenfalls die im jungen Alter.

**Sinne:**

Schlechtes Gehör und schwacher Geruchssinn

Sieht bei Tageslicht ziemlich gut, aber manchmal mit Hilfe von Stücken aus geschliffenem Glas

**Nahrung:**

Ausgeprägter Allesfresser.

Nimmt das Meiste zu sich, von Gemüse bis zu Früchten, Chips, Limo-Getränke, Alkohol, Süßigkeiten und Fleisch.

Es gibt Individuen, die größere Fettreserven aufbauen aber trotzdem nicht in der Winterruhe gehen.

**Gefahr:**

Eine der gefährlichsten Arten der Welt, sowohl für sich selbst, wie auch für andere Tiere.

Besonders in Verbindung mit Alkohol oder extremen religiösen und politischen Überzeugungen. Sehr hoch territoriale Arten die Wände, Hecken und Zäune um ihre Territorien baut. Territoriale Konflikte sind häufig und führen zu alles von Nachbarfehden bis zu Weltkriegen.

## 3. Forschung

Alle Entscheidungen über Fleischfresser, z. B. die Zahl der Jagdquote, sollen auf der Grundlage von Wissen und Tatsachen getroffen werden. Dafür wird in Schweden viel geforscht.

Um nur einige der Ergebnisse zu nennen, haben die Forscher herausgefunden, wie viele Elche, die jedes Jahr von Wölfen getötet werden, wie man einen "carnivore-sicheren" Zaun baut, die Größe des Territoriums eines Luchses und den Verlust von Rentiere durch Bären.

Hier auf dem Bildschirm können Sie einige Bilder aus der Forschung zu sehen.

## 4. Bär Puls

noch nicht in Rovdjurscentret

## 5. Raten die Zähne!

Tiere essen verschiedene Dinge.

Einige spezialisieren sich auf das Essen von Pflanzen, andere essen Fleisch. Und dann gibt es diejenigen, die wenig von jedem essen. Pflanzenfresser haben flache Zähne, Fleischfresser haben scharfe Zähne und Omnivoren haben beide.

Trauen Sie sich, Ihre Hand in die Schachtel legen und fühlen, was verschiedene Arten von Zähnen dort versteckt sind?

Die richtige Antwort finden Sie unter den Deckeln.

## 6. Nahrung

Mehr ähnliches als wir wissen?

Sowohl der Bär als auch der Mensch sind Allesfresser.

Willkommen in einem voll beladenen Tisch!

Sehen Sie einen Unterschied?

### Restaurant Der Grünen Jäger

#### **Anlasser:**

Lachsrogen-Toast

#### **Hauptkurs:**

Rindersteak

Bär Steak

Elchkalbsteak

Rehrücken

Lamm

Elchlebereintopfgericht

Lachsschnitzel

#### **Dessert:**

Honig-glasierte Äpfel

Heidelbeeren Kompott

Haferflockenplätzchen

Sorbet aus Preiselbeeren

### Restaurant Der Glücklicher Bär

#### **Anlasser:**

Frischer roher Lachs

#### **Hauptkurs:**

Leicht fermentiertes Rindersteak

aus Köder

Elchkalb

Neu gefällten Rentier

Lamm

Elchleber

Lachs Innereien

#### **Dessert:**

Honig und gefallene Früchte

Selbstgepflückte Heidelbeeren, 90 Kilo

Hafer direkt vom Stiel

Preiselbeeren mit Sumpfwasser

## 7. Raten die Tierkot!

Das Aussehen des Tierkot hängt davon ab, was sie gefressen haben.

Fleischfresser machen Wurst, während Pflanzenfresser Bälle unterschiedlicher Größe herstellen.

Heben Sie die Abdeckung und versuchen Sie herauszufinden, wer was getan hat.

## 8. Im Land der Sicherheitssüchtigen

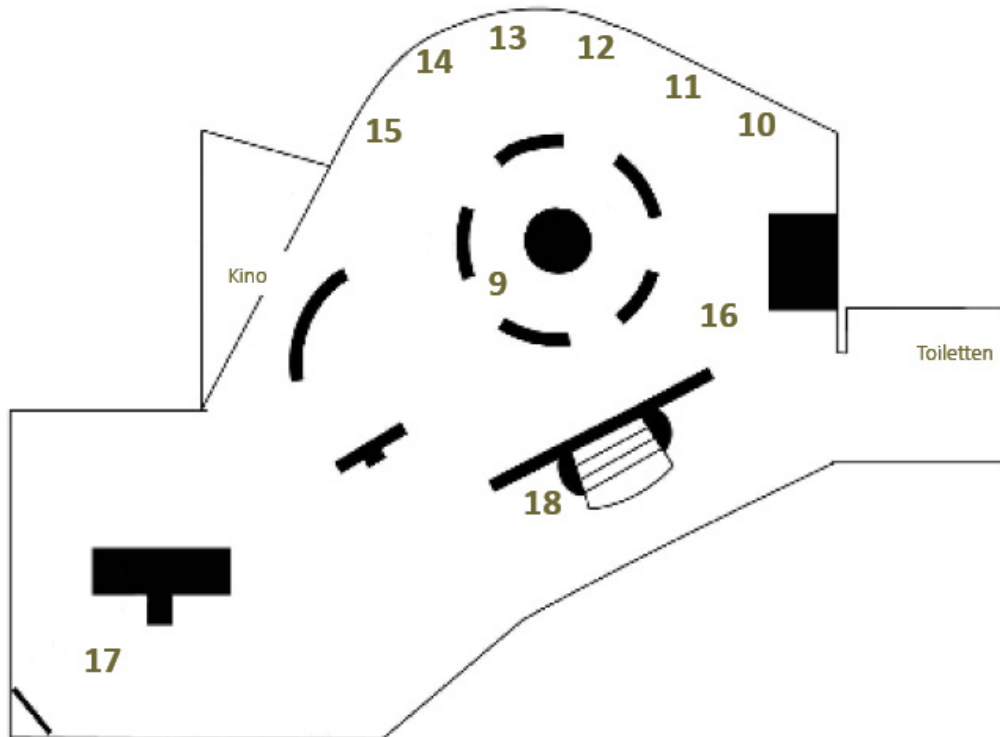
Es ist sehr ungewöhnlich, dass Fleischfresser Menschen in Schweden angreifen. Es gibt keine derartigen Angriffe, die von Vielfraß und Luchs verursacht wurden, und die letzte Gelegenheit, in der ein wilder Wolf einen Menschen angegriffen hat, war im Jahre 1821. Dieser Wolf war gefangen gehalten und freigelassen worden.

Es passiert manchmal, dass Bären verletzt Menschen, aber die Verletzungen sind selten tödlich. Wenn Bären Menschen angreifen, die etwa ein Mal pro Jahr passieren, handeln sie in Selbstverteidigung. Der Bär sieht nicht den Menschen als Beute, aber der kann wählen sich zu bleiben und sich verteidigen, wenn ein Mensch ganz in der Nähe kommt. Daher, Der das wahrscheinlich von Bären angegriffen zu werden ist, ist ein Jäger, die lautlos in dichten Gelände bewegen, oft mit einem Hunde-Begleiter.

Obwohl das Risiko, von einigen der großen Fleischfresser angegriffen zu werden, minimal ist, haben Studien gezeigt, dass viele Leute Angst haben, Bären und Wölfe zu treffen- und dass sie dadurch ihre Lebensweise verändern. Zum Beispiel beenden einige, Beeren im Wald zu pflücken, oder sie lassen die Kinder nicht im Freien spielen.

Solche Ängste müssen ernst genommen werden, aber angst sollte auch das Risiko angemessen sein. Die Natur hat nie harmlos gewesen, sondern auch für andere Risiken in der Gesellschaft zu sprechen, es ist ein sicherer Ort zu sein.

# Unten



## 9. Arteninformation

**Vielfraß (*Gulo gulo*):** Der Vielfraß ist ein einsames lebendes Tier, aber das Weibchen kümmert sich um die Kinder während eines Jahres. Der Vielfraß sind seit langem mit der Bergregion verbunden, aber sie breiten sich nun langsam südlich und östlich zu den Wäldern aus. Im Jahr 2016 gab es etwa 500 Vielfraße. Vielfraß kann für sie selbst jagen und solch große Beute töten, die Rentiere, aber sie mögen Reste essen, die andere Tiere hinterlassen.

**Luchs (*Lynx lynx*):** Der Luchs ist ein einsames lebendes Tier, aber das Weibchen kümmert sich um die Kinder während eines Jahres. Der Luchs sind im ganzen Land zu finden, aber die meisten von ihnen leben im nördlichen und zentralen Teil. Im Jahr 2016 gab es etwa 1300 Luchse. Der im Norden lebende Luchs frisst Rentiere, während diejenigen, die weiter südlich leben, Rehe nehmen.

**Wolf (*Canis lupus*):** Der Wolf lebt in Rudeln. Der Rudel besteht aus Eltern und Welpen. Der Wolfs Lieblingsnahrung ist Elch, aber sie können auch andere Beute nehmen. Der Wolf ist vor allem im mittleren Teil des Landes zu finden und im Jahr 2016 etwa 350 Wölfe.

**Bär (*Ursos arctos*):** Der Bär ist ein einsames lebendes Tier, aber das Weibchen kümmert sich um die Kinder ein oder zwei Jahre. Der Bär findet sich im Mittel- und Nordland und im Jahr 2016 waren es etwa 2800 Bären. Der Bär ist ein Raubtier, das Rentiere und Elche, vor allem im Frühjahr, fressen, wenn die Kälber leicht gejagt werden können, aber sie essen meistens Beeren und Pflanzen. Im Winter schläft der Bär in seiner Höhle und dann essen sie gar nichts.



## 10. Rentierindustrie

In Schweden gibt es keine wilden Rentiere mehr, sie wurden in den 1800er Jahren ausgerottet- aber zahme Rentiere grasen frei in den Bergen. In Schweden gibt es etwa 250.000 zahme Rentiere und bis zu 20% von diese ist bei Raubtiere getötet. Das Ziel ist, dass maximal 10% der Rentiere von Raubtieren angegriffen werden und um die Schädigung zu verringern ist der Fleischfresser Populationen in Nordschweden durch Jagd reduziert. Aber es gibt auch andere laufende Versuche, den Schaden zu reduzieren. Eine Methode, die getestet wird, ist, die Rentiere in Gehegen kalben lassen, um das Risiko von Bärenangriffen im Frühjahr zu reduzieren.

Die Rentiere sind im Besitz der Sami und das Rentier war immer ein zentraler Bestandteil der Samischen Kultur. Die Sami ist ein indigenes Volk und bilden heute eine Minderheit in Schweden. Jedes Mal, wenn ein Rentier von einem Raubtier getötet wird, betrifft es sowohl den Rentiereigentümer als auch die Rentierindustrie. Wenn die Rentierindustrie nicht überlebt, besteht auch die Gefahr, dass die Samische Kultur erodiert wird.

## 11. Der Jagd

Der Mensch und die vierbeinigen Fleischfresser haben immer dieselbe Beute gejagt. Auf diese Weise waren wir immer Konkurrenten und wir haben wahrscheinlich, wenn die Gelegenheit gegeben wurde, auch immer die Fleischfresser gejagt. Aber erst vor kurzem haben wir die Möglichkeit gehabt, die Zahl der Beute oder des Raubtiers zu kontrollieren.

In der modernen Zeit- innerhalb einiger hundert Jahre- wurden viele Arten in Schweden durch die Jagd gefährdet. Elche, Rehe, Wildschweine, Biber, Bär, Wolf, Vielfraß und Luchs waren fast ausgestorben. Die Bevölkerung der Huftiere erholte sich, aber es dauerte lange Zeit, bevor die großen Fleischfresser taten.

Jetzt sind die vierbeinigen Fleischfresser wieder zurück und es entstehen Konflikte um die gemeinsame Beute, die wir für eine Zeitlang für uns selbst hatten. Lokal beeinflussen Wolf, Bär und Luchs die Anzahl der Elche und Rehe, aber auf nationaler Ebene ist es insgesamt Menschen, die bestimmen, wie viele Beutetiere es sein werden.

Obwohl in Schweden, die Jagd ist eine starke Tradition und Lebensstil von vielen, und Wildfleisch ist eine beliebte organische Alternative. Viele der 300.000 Jäger des Landes denken, dass die Jagd ist weniger angenehm jetzt, dass die Raubtiere die Regeln des Spiels geändert.

## 12. Jagd auf Fleischfresser und illegale Jagd

Die Fleischfresser dürfen in der Jagdsaison in Schweden jagen. Jedes Jahr wird ein bestimmtes Kontingent während der Jagdsaison getötet mit dem Ziel, die Bevölkerungsgröße und damit die Schäden, die sie verursachen können, zu begrenzen.

Auch im Laufe des Jahres können besondere Personen gejagt werden, wenn sie zum Beispiel Schafe, Hunde anfassen oder sich aggressiv gegen Menschen verhalten.



Neben dieser juristischen Jagd gibt es auch eine bedeutende illegale Jagd. Niemand weiß, wie viele Fleischfresser, die illegal getötet werden, aber Wissenschaftler schätzen, dass es die einzige größte Todesursache für erwachsene Vielfrauen und Wölfe ist.

## 13. Hunde

Der Wolf, aber auch Bär und Luchs, greift jährlich etwa 30-70 Hunde an. Alle Hundebesitzer, die in Gebieten mit großen Fleischfressern leben, können besorgt sein, aber am meistens die ängstlichen Jäger, die nicht mehr mit entfesselter Jagdhunde jagen wollen.

Verhindern von Angriffen auf Hunde ist schwierig um zu verhindern, aber es gibt ein paar Methoden, die verwendet werden können, zum Beispiel, die Hunde zu trainieren, nicht zu verfolgen und Fleischfresser zu finden, mit der Schutzweste oder einfach nur vermeiden, den Hund nicht in Bereichen, wo Wölfe vor kurzem gesehen wurden, entfesseln.

## 14. Haustiere

Fleischfresser attackieren und töten manchmal Haustiere. Hauptsächlich sind es Schafe, aber auch Ziegen, Kühe und gelegentlich Pferde angegriffen werden. Die Anzahl der angegriffenen Tiere liegt zwischen 300-800 Stück pro Jahr.

Es ist nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Schafe in Schweden mit Angriff, aber für die Besitzer, die betroffen sind oder gefährdet zu sein betroffen sind, können Fleischfresser ein großes Problem sein. Die Angriffe verursachen wirtschaftlichen Verlust, aber auch schafft zusätzliche Arbeit und führt zu neuen Routinen und Angst.

In alten Zeiten grasten die Haustiere im Sommer im Wald frei. Diese Art der Landwirtschaft heißt "fäbodbruk" und ist heute in Schweden ungewöhnlich. Diejenigen, die versuchen, diese Art von Tierhaltung zu bewahren, streben danach, einen Teil unseres kulturellen Erbes zu bewahren, aber auch die Biodiversität zu fördern, da das Weidetier Möglichkeiten für viele verschiedene bedrohte Arten schafft.

Ob man seinem Weidevieh friedlich oder frei im Wald bewahrt, erfahren viele Viehhalter, dass es schwierig ist, das Geschäft zu umgehen- und manchmal ist es die Anwesenheit von Fleischfressern, die bestimmen, ob es weiter geht oder nicht.

Fleischfresser, die Haustiere angreifen, können erschossen werden, vorzugsweise sollten die Angriffe jedoch verhindert werden. Einige Arten von elektrischen Zaun sind wirksam zur Vermeidung von Raubtieren bei Haustieren, aber nicht alle Böden sind geeignet für solches Fechten. Andere Methoden, um die Risiken zu reduzieren sind erhöhte menschliche Aufsicht, um die Tiere drinnen in der Nacht zu bringen, Wachhunde und Audio-und Lichtabschreckungen.

# 15. Biodiversität und Ökosysteme

## Biodiversität

Arten sind immer ausgestorben, aber um die Welt heute, erhalten die Arten in einem Tempo, das höher ist, als es vorher war. Die Ursache dafür ist vor allem der menschliche Einfluss durch zB die Jagd und die Zerstörung von Lebensräumen.

Wenn die Anzahl der Arten abnimmt, werden die Ökosysteme gestört und unsere Möglichkeit, sogenannte Ökosystemleistungen zu nutzen, nimmt ab. Ökosystemdienstleistungen sind Waren wie Fleisch, Getreide und Holz- aber auch verschiedene Funktionen wie das Reinigen von Wasser, die Erzeugung von Sauerstoff und die Erholung.

Um den Verlust an biologischer Vielfalt zu verringern, haben viele Länder vereinbart, dass jedes Land "seine Arten" bewahren sollte. Schweden ist unter anderem für die großen Fleischfresser verantwortlich.

## Ökosystem

In allen Ökosystemen gibt es Pflanzenfresser und Fleischfresser. Die Auswirkungen, die große Fleischfresser auf andere Arten und die Umwelt haben können sehr groß sein, weil sie in der Spitze der Ernährung Kette sind.

In Schweden sind die Fleischfresser wie in anderen Ländern ein Teil des Ökosystems. Aber hier pflegen wir den Wald und das Spiel ziemlich hart und deshalb ist unsere eigene Wirkung auf die Art, Umwelt und Landschaft viel größer als die Wirkung, die Fleischfresser schaffen.

# 16. Tourismus

Um wilde Fleischfresser zu sehen ist für viele Menschen ein lebenslanger Traum. Aber Fleischfresser sind oft schüchtern und die Wahrscheinlichkeit des Sehens eines ist klein.

Jedermann, das die Wahrscheinlichkeit des Erhaltens einer persönlichen Erfahrung eines Fleischfressers erhöhen möchte, kann irgendeinen der Bediener besuchen, die Anzeigen von einem Versteck anbieten. Es zieht Raubtiere in der Nacht, um das ausgelagerte Essen zu essen. Einige Betreiber bieten auch Safaris, wo Sie in den Wald gehen, um Spuren und Höhlen zu finden- oder zu heulen mit den Wölfen.

Der Naturtourismus ist heute in Schweden nicht besonders groß, aber er wächst! Die Idee ist, dass es eine der großen und nachhaltigen Branchen in Schweden sein wird. Hier können wir eine Wildnis und Natur anbieten, die viele als exotisch sehen, und durch das Angebot von Erlebnissen können wir gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen- nicht zuletzt für die in ländlichen Gebieten lebenden Menschen.

## 17. Verwaltung

Die großen Fleischfresser werden auf verschiedenen Ebenen bewirtschaftet. Das Parlament und die Regierung entscheiden, welche Maßnahmen anzuwenden sind. Das Amt für Naturschutz arbeitet mit Raubtier-Verwaltung auf nationaler Ebene, während die Grafschaft Verwaltungsräte Entscheidungen auf regionaler Ebene treffen.

## 18. Die Höhle des Bären

Der Bär schläft durch den Winter. Es isst und trinkt überhaupt nichts, und pinkeln oder kacken auch nicht. Aber im Winter sind die Jungen geboren. Die Jungen sind klein, wenn sie geboren werden, aber sie bekommen Milch von ihrer Mutter und wachsen schnell.

Es ist möglich, einen schlafenden Bären zu wecken. Daher ist es ratsam, einen Bären nicht zu stören.

Hier neben der Höhle in Rovdjurscentret, können Sie verschiedene Arten von Höhlen sehen.



## Wie können wir zusammenleben?

Es gibt sowohl Vor- und Nachteile mit Fleischfressern. Die Meinungen über die Zahl der Fleischfresser und wo sie erlaubt werden sollten, schwankt viel in Schweden.

Wer Recht hat und wer falsch ist, ist im allgemeinen schwer zu sagen.

Was denken Sie?

